



- www.arbeitsschutz-schulen-nds.de - Berufsbezogene Themen - Fahrzeugtechnik - Gefährdungen und Maßnahmen - Reifenmontage

Gefährdungen und Maßnahmen - Reifenmontage

Fahrzeugräder begleiten wie selbstverständlich unseren Alltag. Ob beruflich oder in unserer Freizeit, ist die individuelle Mobilität mit dem PKW nicht wegzudenken. Die LKW und Agrarmaschinen stellen unseren alltäglichen Bedarf sicher. Aber die meisten sind mit luftbefüllten Reifen unterwegs, wodurch sich ein hoher Anteil der Arbeit in der Werkstatt aus dem regelmäßigen Verschleiß der Reifen ergibt.

Durch die Reifenmontage ergeben sich verschiedene Gefährdungen:

- **Platzen** der Gummireifen.
- **Bersten** der zusammengesetzten Felgen.
- Hohe Beanspruchung des **Muskel- und Skelettsystems** durch schwere Räder und Reifen und durch **Zwangshaltung** bei der Montage der Räder und beim Aufziehen der Reifen.
- **Schnellaufende, rotierende Maschinenteile** und Materialien und damit die **Gefahr des Einzugs**
- Im Nutzfahrzeug und im Agrarbereich sind zudem Gefährdungen durch **unkontrolliert bewegte Teile** durch die großen Räder zu beachten.

Betriebsanweisung		Raum
Name/Lage der Schule		
Für Reifenmontagearbeiten an PKW		
Gefahren für Mensch und Umwelt		
 • Gefahr durch Lärm • Gefahr durch belastete Stöße der Bremsanlage • Scharfe Kanten an Felgen • Stich- und Rissverletzungen durch herausstehende Distanz an Reifen • Querschlupfgefahr durch Montagegeräusche • Gefahr durch unkontrolliert bewegte Teile • Einlagerungsfahrten an der Ausweichmaschine • Gefahr durch schnelllaufende, rotierende Maschinenteile und Werkstoffe		
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln		
 • Tragen von angemessener Kleidung • Bei der Arbeit keine Armbanduhr, Ringe, Ketten oder ähnliche Schmuckstücke tragen • Gehörschutz und Schutzbrille tragen • Lötlampe Handschutzhandschuhe oder sonstige Maßnahmen zu sichern • Nur Schlagbohrer verwenden, die Luft nicht auf die Felge blasen • Zur Vermeidung von Staubbildung die Felgen und Reifen nur nass reinigen; wenn möglich Nachschweißarbeiten		
 • Stöße auf den Bremsstromlauf mit Abwärtsschlag in Verbindung mit geeigneten Bremsenorgane verhindern. Für entsprechende Stöße der Kategorie U und für abschließende Stöße der Kategorie KT verwenden (Aktuelle GUV Vorschriften beachten) • Vorgeschädigte Reifen nicht weiterverarbeiten • Beim Aufpumpen des Reifens Schutzvorrichtung zum Auffangen wegfallender Teile aufstellen. Personen aus dem Gefahrenbereich fernhalten • Hochdruckluftgebläse/Luftschläuche dürfen nicht steckverriegelt werden • Motorisch angetriebene Radbremsmaschinen nur mit Schutzhaube betreiben • Bei großen Rädern von LKW und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen: ✓ An Reifenmontagemaschinen mit senkrecht stehenden Rädern müssen die Arbeiten mit schweren Reifen (z.B. EM Reifen) von 2 Personen durchgeführt werden. • Bei Reifen mit einem Durchmesser > 1,4 m oder einem Gewicht > 200 kg müssen Einrichtungen zum Schutz vor dem Umfallen eingesetzt werden.		
Verhalten bei Störungen und im Gefahrenfall		
• Bei Störungen oder Schäden an Maschinen oder Schutzvorrichtungen Maschine ausschalten und vor unautorisierten Wiedereinschalten sichern • Leichter informieren • Schäden nur vom Fachpersonal beseitigen lassen		
Erste Hilfe		
 • Maschine abschalten und sichern • Den Lehrer (Erstlehrer) informieren (siehe Alarmplan) • Verletzungen sofort versorgen • Eintragung in den Verbandsbuch vornehmen		
Notruf: 112		
Krankentransport: 19222		
Instandhaltung		
• Bedienung nur durch befähigte und unterwiesene Personen • Bei allen Einstellungen, Wartungen und Pflegemaßnahmen Maschine vom Netz trennen und sichern • Maschine nach Arbeitsende reinigen • E-Check nach Herstellerangaben (bei Antrieb- und Ausweichmaschinen)		
Freigabe:		
Bearbeitung:		
10. Dezember 2023		

Regeln für die PKW-Reifenmontage

- Tragen von enganliegender Kleidung
- Bei der Arbeit keine Armbanduhr, Ringe, Ketten oder ähnliche Schmuckstücke tragen
- Gehörschutz und Schutzbrille tragen
- Längere Haare sind durch ein Haarnetz oder sonstige Maßnahmen zu sichern
- Nur Schlagschrauber verwenden, die Luft nicht auf die Felge blasen
- Zur Vermeidung von Staubbildung die Felgen und Reifen nur nass reinigen; wenn möglich Radwaschanlagen nutzen
- Stäube auf den Bremsstrommeln mit Absaugglocke in Verbindung mit geeigneten Industriesaugern entfernen. Für asbestfreie Stäube Geräte der Kategorie U und für asbesthaltige Stäube der Kategorie K1 verwenden (Aktuelle [?] [GUV](#) Vorschriften beachten)
- Vorgeschädigte Reifen sind unbrauchbar zu machen
- Beim Aufpumpen des Reifens Schutzeinrichtung zum Auffangen wegfliegender Teile aufstellen. Personen aus dem Gefahrenbereich fernhalten
- Höchstzulässigen Montage-Luftdrücke dürfen nicht überschritten werden
- Motorisch angetriebene Radauswuchtmaschinen nur mit Schutzhaube betreiben.

Körperliche Belastungen reduzieren

Weitere Gefährdungen ergeben sich durch die **ergonomischen Belastungen**. Insbesondere bei der Pkw-Reifenmontage. Zur Konkretisierung der §§ 3 bis 17 des Arbeitsschutzgesetzes hat die Bundesregierung u.a. eine Verordnung über das manuelle **Handhaben von Lasten (Lastenhandhabeverordnung)** erlassen. Danach hat der Unternehmer unter Zugrundelegung des Anhangs dieser Verordnung auch geeignete Arbeitsmittel, insbesondere mechanische Ausrüstungen einzusetzen, um manuelle Handhabung von Lasten, die für die [?] [Beschäftigten](#) eine Gefährdung für Sicherheit und Gesundheit, insbesondere der Lendenwirbelsäule, mit sich bringen, zu vermeiden.

Nach den Leitmerkmalen im Anhang zu dieser Verordnung wird unter **Zugrundelegung einer Montage von 10 bis 40 Pkw-Rädern pro Person pro Tag ein Risikobereich erreicht**, der ergonomische Gestaltungsmaßnahmen verlangt.

Eine solche Maßnahme könnte z.B. die Verwendung einer Radhebevorrichtung sein.

Bei der **Handhabung großer und schwerer Räder** oder Reifen besteht die Gefahr, dass sie umkippen und auf Personen stürzen. Zur Eingrenzung dieses Risikos darf der Transport von Rädern und Reifen, deren Gewicht 200 kg oder deren Durchmesser 1,5 m übersteigt, nur mit Einrichtungen bewegt werden, die ein Umkippen sicher verhindern.

Weitere Arbeitsregeln

Während beim Nachfüllen eines am Fahrzeug montierten Rades lediglich auf den Regeldruck befüllt wird, sind besonders **bei der Schlauchlos-Reifenmontage höhere Drücke erforderlich**, damit sich der Reifen an Felgenhorn und Felgenschulter "setzen" und eine zuverlässige Dichtheit erreichen kann. Folgende **Maximaldrücke** sollen dabei nicht überschritten werden:

- Lkw **10 bar**
- EM-Reifen **6 bar**
- Traktor und AS-Reifen **3,5 bar**

Das Unfallgeschehen zeigt, dass sich **beim erstmaligen Aufpumpen die meisten Unfälle ereignen**; verursacht z. B. durch unsachgemäße Montage von Felgenteilen bei geteilten Felgen, korrodierte oder beschädigte Felgen, schadhafte Reifen usw. Deshalb wird in der [DGUV Regel 109-008](#) die Benutzung von Schutzeinrichtungen gefordert, soweit eine Gefahr durch das fortfliegende Rad oder Teilen davon besteht.

Gefahren durch fortfliegende Radteile sind nicht anzunehmen, wenn

- der Reifen sicher befestigt ist,
- der Reifen an ungeteilten Felgen montiert ist und
- der Reifen nicht über den höchstzulässigen Befülldruck befüllt wird.

Die Spanneinrichtungen an Reifenmontiermaschinen sind in der Regel so gestaltet, dass die Felge sowohl kraftschlüssig, wie auch formschlüssig gespannt werden kann. Eine kraftschlüssige Einspannung kann bei einem Platzen des Reifens an der Unterseite ein gefährliches Fortschleudern des Rades durch den plötzlichen Druckaufbau zwischen Rad und Aufspannplatte nicht verhindern. Deshalb dürfen Reifen auf diesen Maschinen nur befüllt werden, wenn sie entweder formschlüssig eingespannt sind oder eine zusätzliche Halteeinrichtung dafür sorgt, dass das Rad nicht fortfliegen kann. Sehr zu empfehlen ist die Verwendung von gesonderten Befülleinrichtungen, die, wenn sie in das Montagesystem integriert und mit einer automatischen Befülleinrichtung versehen sind, neben sicherheitstechnischen auch wirtschaftliche Vorteile durch Zeitersparnis bringen.

Externe Informationen

BAuA - Manuelles Heben, Halten und Tragen

BGHW - Best Practice

BG Bau - Beurteilung von manuell zu handhabenden Lastgewichten

Artikel-Informationen

12.12.2023

Kurzlink

www.aug-nds.de/?id=684

E-Mail an Redaktion